

1. Die Vorsitzende wies darauf hin, dass auch in diesem Jahr am Rosenmontag ( 20.02.2012) eine Veranstaltung für Jugendliche in der Diskothek „Agostea“ in Koblenz in der Zeit von 11.30 – 18.00 Uhr stattfindet.

Der Ablauf sei wie in der Vergangenheit geplant. Es werde kein Alkohol an die Jugendlichen ausgegeben. Diese Regelung gelte auch während des Umzuges.

2. Vor dem Hintergrund der Diskussion um die Aufnahme der Kindertagesstätte Rasselbande in die Bedarfsplanung aus der letzten Sitzung vom 29.11.2011 ist mitzuteilen, dass der Geschäftsführer der Firma Icotec der Verwaltung mit E-Mail vom 14.12.2011 mitgeteilt hat, dass er das Angebot an die Stadt Koblenz zum Betrieb einer Kindertagesstätte zurückzieht. Er wird nach eigenen Aussagen einen Kindergarten im Kreis Mayen-Koblenz übernehmen.

3. Die Arbeitshilfe Integrationshilfe an Schulen ist von der bestehenden Arbeitsgruppe überarbeitet worden. Die Neufassung kann ab Mitte Februar bei den Jugendämtern der Stadt Koblenz und des Kreises Mayen-Koblenz bezogen werden.

4. Dem Jugendhilfeausschuss wurde das Prüfergebnis der Kämmerei mitgeteilt, welches nach der letzten Jugendhilfeausschusssitzung angefordert wurde zur Frage, ob der Jugendtreff Rauental aus Stiftungsmitteln mit finanziert werden könne:

Mittel der rechtlich unselbstständigen Stiftungen und Vermächtnisse können grundsätzlich nur im Einzelfall zur Verfügung gestellt werden. Dies begründet sich zum einen aus der Begrenztheit der zur Verfügung stehenden Mittel und zum anderen aus den Zweckauflagen der Stifter und Vermächtnisgeber im Hinblick auf die Verwendung der Stiftungsmittel. Aus diesem Grunde bedauern wir mitteilen zu müssen, dass wir auch für die Bezuschussung des Jugendtreffs Rauental in dem angedachten Rahmen keine Mittel aus den rechtlich unselbstständigen Stiftungen und Vermächtnissen in Aussicht stellen können.

Eine nachhaltige Finanzierung des Jugendtreffs auf diesem Weg ist nicht möglich.

Frau Angela Keul-Göbel und Herr Pilger regten an, erneut bei der Kämmerei nach einer zeitlich begrenzten „Anschubfinanzierung“ nachzufragen.

5. Frau Unkelbach teilte mit, dass die ersten „Testkäufe“ von Jugendlichen am 17.01.2012 stattgefunden haben. Es seien Auszubildende der Stadt Koblenz, unter Begleitung des Haupt- und Personalamtes, des Jugendamtes und des Ordnungsamtes im Koblenzer Stadtgebiet gewesen und haben Alkohol und Zigaretten gekauft.

Die Jugendlichen erhielten in acht von neun Geschäften ohne Probleme und teilweise trotz Vorlage des Personalausweises beides ausgehändigt. Es werde nunmehr eine Pressemitteilung erfolgen. Die betroffenen Geschäfte müssten mit der Einleitung eines Bußgeldverfahrens rechnen. Ein zweiter „Testkauf“ sei vor Karneval geplant.